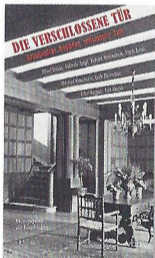


buchtipp

MAGIE DER KINDHEIT

Wenn 1932, in der Frühzeit des deutschen Krimis, sich 8 renommierte Autoren wie Alfred Döblin, Richard Huelsenbeck, Gabriele Tergit oder Manfred Hausmann daranmachen, gemeinsam einen Locked-Room-Krimi als Fortsetzungsroman zu schreiben, jeder je ein Kapitel, und dabei dem Nachfolger möglichst viel Steine in den Weg legen, dann wird das vielleicht kein perfekter Krimi, aber bleibt ein großes Vergnügen. Dann gibt es z. B. einen doppelten Schusskanal, Frauen, die sich als Männer verkleiden, vermeintliche Zwillingsschwestern, geheimnisvolle Handwagen, vom Kommissar vorgeladene Dichter und dergleichen mehr. Die Leser damals konnten bei richtiger Lösung eine Reise mit Intourist nach Moskau gewinnen. In der jetzigen Wiederentdeckung gewinnt man jedenfalls sowohl eine Zeitreise ins letzte Jahr der Weimarer Republik als auch eine turbulente Unterhaltung.



►► Erhard Schütz: »Die verschlossene Tür – Kriminalrat Koppens seltsamster Fall«, Verlag für Berlin-Brandenburg 2015, 14,99 Euro